

TTC Tuttlingen I – TSV Musberg 9 : 6

14.02.2009

(mas) Die Erleichterung stand den Verbandsligaspielern des TTC Tuttlingen nach dem Kraftakt gegen Musberg ins Gesicht geschrieben. Nach dreieinhalbstündiger Spielzeit und einer Vielzahl äußerst knapper Entscheidungen hatten die Blau-Weißen im Heimspiel beim 9:6 das bessere Ende für sich. Als Tabellensiebter mit einem Abstand von fünf Punkten auf die Abstiegsränge stehen nun die Vorzeichen gut, in der kommenden Saison erneut in der Verbandsliga antreten zu können.

Den Musbergern war deutlich anzumerken, dass sie in Tuttlingen die vielleicht letzte Möglichkeit nutzen wollten, den Abstieg zu verhindern. So trafen die Blau-Weißen auf einen hoch motivierten Gegner. Noch dazu hatten die Tuttlinger kurz vor dem Spiel die Hiobsbotschaft zu verkraften, dass ihre Nummer drei, Thomas Fader, wegen einer fiebrigen Erkältung kurzfristig für das Spiel ausfiel.

Zunächst verlief für die Tuttlinger jedoch alles nach Plan. Einem deutlichen Erfolg von Detlef Stickel/Markus Schmitz folgte ein knapper von Marian Pudimat/Martin Ettwein. Ralf Kohler und Sebastian Fader mussten sich in drei knappen Sätzen dem Spitzendoppel der Gäste, Hartmut Frank und Ulrich Dochtermann, beugen.

Auch der Auftakt in die Einzel verlief viel versprechend: Detlef Stickel ließ zunächst Markus Schmeiler keine Chance. Nach der Niederlage von Sebastian Fader gegen den bärenstarken Abwehrspieler Hartmut Frank gelangen gleich zwei Erfolge am mittleren Paarkreuz.

Pudimat gewann dabei recht sicher gegen Kaiser, Schmitz bog gegen Routinier Dochtermann einen 0:2-Satzrückstand noch um. Beim Zwischenstand von 5:2 hoffte man im Tuttlinger Lager auf einen raschen Erfolg wie noch in der Vorrunde, als mit einem 9:3 der höchste Saisonenerfolg geglückt war. Doch die Gäste kamen mit zwei deutlichen Erfolgen am hinteren Paarkreuz zurück. Als dann der in der Rückrunde bisher noch ungeschlagene Detlef Stickel trotz starker Leistung Hartmut Frank in fünf Sätzen unterlag, war für die Musberger der Ausgleich geschafft.

Es kam noch schlimmer für die Tuttlinger, denn Sebastian Fader unterlag im folgenden Spiel Schmeiler mit 1:3 Sätzen.

Beim Zwischenstand von 5:6 aus Tuttlinger Sicht sorgte das mittlere Paarkreuz wieder für Hoffnung. Marian Pudimat hatte dabei ebenso wie Schmitz zuvor gegen Dochtermann einen 0:2-Satz-Rückstand aufzuholen. Prächtig vom Publikum unterstützt gelang ihm dieser Kraftakt. Im 13. Spiel des Abends kam Schmitz zu einem klaren Erfolg über Kaiser, so dass die Vorzeichen für die abschließenden Spiele am hinteren Paarkreuz nicht schlecht standen. Doch 20 Minuten später war die Hoffnung der Blau-Weißen beträchtlich gesunken. Kohler lag zu diesem Punkt gegen Bartsch mit

1:2 Sätzen zurück, Ettwein gegen Keinath gar mit 0:2. Doch die beiden Tuttlinger kämpften sich zurück ins Spiel. Ettwein hatte dabei Matchbälle abzuwehren, war aber am Ende der Glücklichere. Kohler war es dann, der durch eine Taktikänderung den viel umjubelten neunten Punkt für seine Mannschaft holte.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Detlef Stickel/Markus Schmitz - Markus Schmeiler/Konrad Keinath 3:0 (11:4, 11:3, 11:9); Sebastian Fader/Ralf Kohler - Hartmut Frank/Ulrich Dochtermann 0:3 (8:11, 10:12, 10:12); Marian Pudimat/Martin Ettwein - Manfred Kaiser/Jochen Bartsch 3:2 (12:10, 12:14, 13:11, 8:11, 14:12); D. Stickel - Schmeiler 3:0 (11:4, 11:2, 11:2); S. Fader - Frank 0:3 (6:11, 7:11, 12:14); Pudimat - Kaiser 3:1 (11:9, 11:7, 8:11, 11:8); Schmitz - Dochtermann 3:2 (11:13, 6:11, 11:7, 11:9, 11:7); Ettwein - Bartsch 1:3 (9:11, 8:11, 11:5, 7:11); Kohler - Keinath 0:3 (6:11, 7:11, 7:11); D. Stickel - Frank 2:3 (11:6, 11:5, 8:11, 7:11, 3:11); S.

Fader - Schmeiler 1:3 (7:11, 7:11, 11:9, 4:11); Pudimat - Dochtermann
3:2 (9:11, 9:11, 11:6, 11:9, 11:5); Schmitz - Kaiser 3:0 (11:9, 11:5, 11:8); Ettwein - Keinath
3:2 (3:11, 10:12, 12:10, 11:6, 14:12); Kohler
- Bartsch 3:2 (9:11, 11:7, 7:11, 11:4, 11:7).